

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Trier

Wortgottesdienste in Gebärdensprache

Gottesdienst für März 2020 Fastenzeit

Begrüßung

Ich begrüße alle herzlich mit einem guten Tag.

Wir wollen unseren Gottesdienst beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit Euch.

Alle: Und auch mit dir.

Einführung

Im Monat März leben wir in der Fastenzeit. Sie hat mit dem Aschermittwoch begonnen. Die Freude, das Feiern und das Lachen im Karneval sind wichtig für unser Leben.

Aber wir können nicht immer feiern. Das ist langweilig und nicht gesund.

Deshalb gibt es die Fastenzeit. In dieser Zeit bis Ostern bereiten wir uns auf das größte Fest für uns Christen vor. Jesus hat aus Liebe zu uns gelitten und ist für uns am Kreuz gestorben. Aus Liebe zu Jesus und den Menschen wollen wir auch ein wenig mitleiden. Wir wollen unser Leben ändern und Gutes tun.

Wir leben nicht immer nach Gottes Willen.

Schuldbekentnis

Wir bitten Gott um Vergebung

Vater im Himmel!

Wir haben die gute Botschaft Jesu manchmal nicht weitergesagt.

Wir haben manchmal zu viel gegessen und getrunken.

Wir haben manchmal das Beten vergessen.

Wir haben manchmal die Armen und Hungrigen vergessen.

Wir haben gesündigt.

Bitte, verzeih uns die Sünden!

Vergib uns unsere Schuld!

A. Wir wollen auch einander vergeben.

Kyrie

V.: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V.: Christus, erbarme dich.

A : Christus, erbarme dich.

V.: Herr, erbarme dich.

A : Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Vater im Himmel. Du gehst mit uns in deinem Sohn Jesus Christus. Er begleitet uns. Schenke uns eine gute Fastenzeit, damit wir anders leben und dir gefallen. Vergib uns unsere Schuld. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung

Ich lese aus der Bibel, aus dem Buch Jesaia, Kapitel 58:

Fastet ihr richtig, wenn ihr euren Kopf hängen lasst und euch mit einem Sack und mit Asche bedeckt? Nein. Weil ihr euch weiter streitet, den anderen schlägt und die Menschen unterdrückt.

So ist ein Fasten, das dem Herrn gefällt: Teile dein Brot mit den Hungrigen; nimm Obdachlose bei dir auf. Wenn du einem begegnest, der in Lumpen herumläuft, gib ihm Kleider. Hilf, wo du kannst und verschließe deine Augen nicht vor den Nöten deiner Mitmenschen. Dann wird mein Licht deine Dunkelheit vertreiben, wie die Morgensonne und in kurzer Zeit sind deine Wunden geheilt.

Deine barmherzigen Taten gehen vor dir her, der Glanz Gottes sammelt dich auf. Wenn du dann zu mir rufst werde ich antworten. Wenn du um Hilfe schreist, werde ich sagen: „Ja, hier bin ich.“ Beseitige jede Art von Unterdrückung. Höre auf, verächtlich mit dem Finger auf andere zu zeigen. Mach Schluss mit aller Verleumdung. Wenn du dem Hungrigen dein Brot reichst und den Notleidenden satt machst, dann geht im Dunkeln dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, Kapitel 6:

Almosen geben, beten und fasten.

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Hütet euch davor, nur deshalb Gutes zu tun, damit die Leute euch bewundern. Sonst habt ihr keinen Lohn bei Gott im Himmel.

Wenn du einem Armen etwas gibst, dann hänge es nicht an die große Glocke.

So verhalten sich auch die Scheinheiligen in den Synagogen und auf den Straßen, damit die Leute sie bewundern. Amen, das sage ich euch: Diese Leute haben ihren Lohn schon bekommen. Wenn du einem armen Menschen etwas gibst soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte Hand tut.

Niemand soll davon erfahren. Denn Gott, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Scheinheiligen: Sie stellen sich gern zum Beten in die Synagogen und an die Straßenecken, damit die Leute sie sehen können. Amen, das sage ich euch: Sie haben damit schon ihren Lohn bekommen. Wenn du beten willst, gehe in dein Zimmer, schließ die Tür hinter dir zu und bete zu Gott. Und dein Gott, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.

Wenn ihr fastet, macht kein leidendes Gesicht wie die Scheinheiligen. Sie vernachlässigen ihr Aussehen, damit die Leute sehen, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben damit ihren Lohn schon bekommen. Wenn du fastest, salbe deinen Kopf und wasche dein Gesicht. Tu das, damit niemand bemerkt, dass du fastest. Denn Gott, der im Verborgenen ist, wird dich dafür belohnen.

Ansprache

Wir sitzen in einem Flugzeug. Wir sehen die Anzeige: „Fasten your seatbelt.“ „Legen sie ihren Gurt an.“ Das englische Wort „to fasten“ bedeutet: „Festmachen, befestigen.“ Auch im Auto machen wir uns fest, legen wir den Sicherheitsgurt an. Er hält uns fest. Bei einem Unfall werden wir nicht aus dem Auto geschleudert.

In unserem Leben gibt es auch „Unfälle“: Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod. Dann ist es gut, einen Halt zu haben. Unser „Sicherheitsgurt“ kann der Glaube sein: „Du fällst nie tiefer als in Gottes Hand.“ Die Fastenzeit ist eine gute Zeit, nachzudenken: Was gibt mir Halt? Was gibt mir Hoffnung? In dieser Zeit sollen wir an uns arbeiten, unser Leben überdenken, anders leben, um ein wenig am Leiden und Sterben Jesu teilzunehmen, damit wir zu einem gewandelten, neuen Leben auferstehen. Außerdem nehmen wir so am Leiden der Menschen dieser Welt teil nach dem Motto: ‚Anders leben-damit andere überleben‘.

Im Matthäus-Evangelium haben wir gebärdet: Mit Spenden helfen, Beten, Fasten: Das ist wichtig für unser christliches Leben. Damit erfüllen wir das größte christliche Gebot: „Du sollst Gott lieben und den Nächsten lieben, wie dich selbst.“ Gott lieben=Beten. Den Nächsten lieben=Spenden und Helfen. Sich selber lieben=Fasten.

Fragen wir uns: Wie können wir anders leben? Muss ich alles haben, was ich haben muss? Muss ich so leben, wie ich lebe? Wie sehen mich meine Mitmenschen? Berührt mich die Not der Menschen hier und in den ärmeren Ländern? Welche Rolle spielt Gott, der Schöpfer aller Dinge, in meinem Leben? Kann ich – mit Gottes Hilfe – meinen Alltag nicht besser leben? Was kann ich sparen und spenden, damit andere Menschen besser leben können? Wie kann ich besser und gesünder leben? Fastenzeit ist eine Zeit des Betens, des Fastens und des Spendens, damit alle gut leben können.

Glaubensbekenntnis

V.: Wir glauben an Gott, den Vater.

A. Er ist unser allmächtiger Vater.

Er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde.

V.: Wir glauben an Gott» den Sohn.

A. Jesus Christus ist der Sohn Gottes.

Er ist vom Himmel auf die Erde gekommen.

Er wurde Mensch, um uns zu erlösen.

V.: Die Jungfrau Maria hat ihn vom Heiligen Geist empfangen und geboren.

A: Er starb am Kreuz und wurde begraben.

Er ist am dritten Tage auferstanden.

Er ist aufgefahren in den Himmel zum Vater. '

Am Ende der Welt richtet er alle Menschen.

V.: Wir glauben an Gott, den Heiligen Geist.

A. Der Heilige Geist macht die Menschen gut und fromm, mutig und heilig.

Er erleuchtet sie,

damit sie die Wahrheit erkennen und lehren.

V.: Wir glauben an die heilige christliche Kirche.

A. Wir glauben an die Vergebung der Sünden,
an die Auferstehung der Toten
und an das ewige Leben.

V.: Wir glauben an den einen Gott:

A. den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Fürbitten

Vater im Himmel! Du bist in Jesus Christus immer bei uns. So gibst Du uns Kraft und Mut, das Gute zu tun. Wir bitten dich:

Hilf, dass die Menschen einander lieben!

Wir bitten dich.

Hilf, dass die Menschen Gutes denken, Gutes sprechen, Gutes tun!

Wir bitten dich.

Hilf, dass die Menschen einander verzeihen!

Wir bitten dich.

Hilf, dass die Menschen freundlich sind.

Wir bitten dich.

Hilf, dass wir Geduld miteinander haben und andere nicht verurteilen.

Wir bitten dich.

Hilf, dass wir erkennen, was Jesus gesagt und getan hat.

Wir bitten dich.

Wir bitten dich durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Vater unser

V.: Gott ist unser Vater.
Wir sind Gottes Kinder.
Wir beten:

A.: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren
Schuldigem.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

Jesus hat uns seinen Frieden und seine Liebe gegeben. Wenn wir daran denken, dass Gott uns mit unseren Fehlern liebt, dann können wir auch die anderen mit ihren Fehlern lieben. Dann kann Versöhnung kommen. Jesus hilft uns dabei.

V: Der Friede Jesu sei mit euch.

A.: Und auch mit dir.

V.: Geben wir uns die Hand zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Gebärdenlied

Ich bin nicht allein

Ich allein? Nein. - Du allein? Nein.
Wir allein? Nein. - Glaube uns vereint!

Ich allein? Nein. - Du allein? Nein
Wir allein? Nein. - Liebe uns vereint!

Ich allein? Nein. - Du allein? Nein.
Wir allein? Nein. - Hoffnung uns vereint!

Schlussgebet

Vater im Himmel. Wir danken dir, dass Du Jesus auf die Erde geschickt hast. Er hat uns gesagt, wie wir gut leben können. Du hast ihn von den Toten auferweckt. Wir wissen: Er lebt nun bei dir. Alles ist wahr, was er gesagt hat. Wir glauben, dass er auch heute bei uns ist. Wir glauben, dass wir auch einmal bei dir leben werden, wie Jesus. Er hat es uns gesagt. Stärke in uns diesen Glauben. Amen.

Segen und Entlassung

V.: Der Herr soll bei euch sein!

A.: Er soll auch bei dir sein.

V.: Der allmächtige Gott segnet euch:
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

A.: Amen.

V.: Geht, Gott hat euch gesegnet!

A.: Wir danken Gott!

Karl-Heinz Vorwerk

Pfarrer em. Karl-Heinz Vorwerk ist Gehörlosenseelsorger in Oldenburg und Wilhelmshaven.

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer